

Le Roi David

Chorkonzert

Samstag, 11. März 2023, 19:30 Uhr,
Grosser Saal, MaiHof Luzern

Abend-
programm



Programm

Arthur Honegger (1892–1955)

Le Roi David

Simone Durrer-Stock, Sopran

Judith Schmid, Mezzosopran

Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor

Örs Kisfaludy, Sprecher

Jacqueline Corpataux, Sprecherin

Akademiechor Luzern

Mitwirkende der Jungen Philharmonie Zentralschweiz

Pascal Mayer, Leitung

Kollekte zu Gunsten der
HSLU Foundation



Hochschule Luzern Foundation



Zum Werk

Arthur Honeggers «Le Roi David» (König David) in seiner Originalfassung

«Das umfangreiche und vielschichtige Werk von Arthur Honegger umfasst Symphonie, Oratorium, Operette und Filmmusik. Seine Musik schlägt Brücken zwischen der französisch- und der deutschsprachigen Kultur. Als Komponist und engagierter Humanist will er ein grosses Publikum erreichen.» Diese Worte stehen als Mikrotext auf unserer alten 20-Franken-Note und fasst das Leben von Arthur Honegger wunderbar zusammen.

Der 1892 geborene Honegger, der in Paris lebte, aber Zürcher Wurzeln hatte, verstand es wie kein anderer Komponist, sowohl Frankreich als auch die Schweiz zum Ausdruck zu bringen. So schrieb er 1935 das dramatische Oratorium *Jeanne d'Arc au bûcher* (Jeanne d'Arc auf dem Scheiterhaufen) nach einem Text von Paul Claudel. Drei Jahre später gab er die dramatische Legende *Nicolas de Flûe* basierend auf dem Text von Denis de Rougemont heraus.

Auf Empfehlung von Ernest Ansermet beauftragten das Théâtre du Jorat in Mézières und die Gebrüder Morax Arthur Honegger, die Bühnenmusik zu einem vom Alten Testament inspirierten Drama namens *Le Roi David* zu schreiben. Honegger sagte zu, obwohl er nicht wusste, wie er die zahllosen Probleme lösen sollte, die die Bedingungen dieses Volkstheaters mit sich brachten.

Kopfzerbrechen bereiteten ihm die wenigen verfügbaren Instrumente. Angesichts eines monumentalen, sehr amateurhaften Chors,

der musikalisch verstärkt werden musste, hatte Honegger nur sechzehn Instrumentalisten zur Verfügung, hauptsächlich Bläser und auf der Streicherseite einen einzigen Kontrabass. Mit dieser Herausforderung konfrontiert, bat er Strawinsky um Rat, der lediglich geantwortet haben soll: «Tun Sie so, als hätten Sie es selbst so gewollt.» Der 29-jährige Honegger überwand alle Hürden und schuf mit *Le Roi David* ein Meisterwerk. Sein Triumph in Mézières begründete seinen Erfolg.

Die Musik zu *Le Roi David* war ursprünglich Teil eines langen Theaterstücks, basierend auf einem Text von René Morax. Unmittelbar nach der Uraufführung überarbeitete Honegger sein Werk. Er brachte zwei Konzertsfassungen heraus: eine für ein grosses Sinfonieorchester, einen Sprecher, Solisten und Chor, die andere in der ursprünglichen Orchestrierung für 16 Instrumentalisten, Sprecher, Solisten und Chor. Diese Version mit kleiner Besetzung bewahrt die Originalität und die hieratischen Farben des Werks.

Bei der Abfassung des Textes liess sich René Morax vom Alten Testament inspirieren und entlehnte einige Elemente aus dem Hugenotten-Psalter. *Le Roi David* ist auch ein Bindeglied zwischen Bach (Honegger verwendet oft den Choral als treibende Kraft) und einer neuen, engagierten Musik, die «zum breiten Publikum sprechen sollte, ohne Zugeständnisse, aber auch ohne Dunkelheit». Honegger verfolgte hierbei einen geradlinigen und einfachen Stil, der jedoch eine grosse Ausstrahlung besitzt.

Indem er die Sprechrollen des Theaterstücks durch einen einzigen Sprecher ersetzte, hauchte Honegger dem Oratorium, einer zu Beginn des 20. Jahrhunderts aussterbenden Musikgattung, neues Leben ein. Die Oratorienfassung zeichnet sich durch ihre auffallende Schnelligkeit und extreme Konzentration der Handlung aus. Die Szenen wechseln von einer friedlichen zu einer kämpferischen Stimmung, von Freude zu Trauer sowie von Erfolg zu Niederlage.

Das Werk besteht aus 27 Nummern, in denen sich Orchesterpartien, Arien, kleine Choreinsätze und grosse Chöre abwechseln. Eine bemerkenswerte Eigenschaft ist die Verwendung von Polytonalität, besonders bei der Darstellung des Lagers von Saul.

Pascal Mayer

Arthur Honegger, Le Roi David

Première Partie

1. Introduction

Récitant

C'était le temps où Jéhovah parlait à son peuple Israël par la bouche des Prophètes. En ce temps-là l'Esprit de Dieu se détourna du roi Saül et il parla au voyant Samuel: Lève-toi, Samuel, remplis ta corne d'huile et monte vers Jessé qui est à Bethléem. J'ai vu parmi ses fils le roi que je désire. Donc Samuel monta vers Bethléem où le berger David chantait en gardant son troupeau.

2. Cantique du berger David

L'Eternel est mon berger.
Je ne suis que son agneau.
Conduis-moi par tes sentiers
au vallon des fraîches eaux.

L'Eternel est mon rocher,
et mon pré vert et fleuri.
Il est l'ombre du figuier
sous le soleil de midi.

L'Eternel est mon abri,
quand la foudre gronde au ciel.
L'Eternel est mon ami,
je t'aime et je te bénis.
Tu es l'Eternel.

Récitant

Et Samuel choisit David parmi ses frères.
Et il l'oignit avec la corne d'huile.
Et David était blond et de belle figure.
Et dès ce jour l'Esprit de Dieu resta sur lui.

Erster Teil

1. Einleitung

Erzähler

Es war zurzeit da der Allmächtige zu seinem auserwählten Volke durch den Mund des Propheten sprach. Er hatte sich von König Saul abgewandt und redete zu Samuel: Erhebe dich, mein Sohn, fülle dein Horn mit Öl und gehe hin zu Isai nach Bethlehem, denn unter seinen Söhnen habe ich den neuen König Israels gefunden. Und der Prophet machte sich auf nach Bethlehem, wo David, ein junger Hirte, seine Herde hütete und sang.

2. Davids Hirtenlied

Gott der Ew'ge ist mein Hirt,
und ich bin sein junges Lamm.
Täglich führt er mich zum Quell
über Fels ins Tal hinab.

Gott der Ew'ge ist mein Berg,
der mich ernährt und schützt.
Und er ist mein Feigenbaum,
der mich in seinem Schatten kühlt.

Gott der Ew'ge ist mein Dach
vor Gewitter, Regen, Blitz.
Gott der Ew'ge ist mein Freund.
Dich liebe ich, Dich preise ich.
Ewig bist Du.

Erzähler

Und Samuel erwählte David unter seinen Brüdern.
Und er salbte ihn mit seinem Ölhorn.
Und David war blond und von schöner Gestalt.

3. Psaume: Loué soit le Seigneur

Loué soit le Seigneur plein de gloire,
le Dieu vivant, l'auteur de ma victoire,
par qui je vois mes outrages vengés,
par qui sous moi les peuples sont rangés.

Quand les plus grands contre moi se
soulèvent,
au dessus d'eux ses fortes mains m'élèvent.
Des orgueilleux il confond le dessein, que
pour me perdre ils couvaient dans leur sein.

3. a Fanfare

Récitant

Voici, dans la vallée du térébinthe, Saül a
rassemblé les soldats d'Israël contre les
Philistins. Et le géant Goliath a défié
l'armée.

3. b Entrée de Goliath

Récitant

Et Jonathan, fils de Saül a fait alliance avec
lui. Au retour de la bataille, les filles d'Israël
chantaient en dansant au-devant de
l'armée.

4. Chant de Victoire

Vive David, vainqueur des Philistins.
L'Éternel l'a choisi,
L'Éternel le soutient.
Saül tua ses mille
et David ses dix mille.

Und fortan war der Geist Gottes mit ihm.

3. Psalm: Lob sei dem Herrn

Lob sei dem Herrn in seinem Glanz!
Der Ew'ge Gott ist's der mich erhält.
Der treuste Freund hat mein Flehen erhört,
und seine Wehr teilte der Feinde Heer.

Wenn die Gewaltigen wider mich ziehen,
aus ihren stolzen Reihen reißt mich seine
Hand.
Es trifft sein Donner den frevelnden Feind,
der zum Verderben tückisch sich vereint.

3. a Fanfare

Erzähler

Im Eichgrund versammelt Saul die Soldaten
Israels zum Kampf gegen die Philister. Der
Riese Goliath stellt sich gegen die Armee
Israels.

3. b Auftritt Goliaths

Erzähler

Und Jonathan, Sauls Sohn, verbündete sich
mit ihm. Nach der Schlacht tanzten und san-
gen die Töchter Israels vor der siegreichen
Armee.

4. Siegesgesang

Heil, David, Heil, der die Philister schlug!
Strahlender du des Herrn!
Leuchtender heller Stern!
Tausend Saul erschlug,
und zehntausend David.

5. Cortège

Récitant

Dans la maison du roi, David a rencontré Mical, sa fiancée, et Jonathan sourit à leur amour. Mais le cœur de Saül est torturé de jalousie et de soupçon. Saül est vieux, David est jeune: il a pour lui le cœur du peuple. Un jour David chantait en jouant de la harpe devant Saül qui prit le javelot pour tuer le chanteur.

6. Psaume: Ne crains rien

Ne crains rien et mets ta foi en l'Éternel.
Pourquoi me dire: Enfuis-toi comme
fuit l'oiseau du ciel vers les montagnes.
Le méchant bande son arc
et sa flèche va siffler.
Car dans l'ombre il a tiré
sur l'innocent au cœur droit.
Ne crains rien et mets ta foi en l'Éternel.

Récitant

Il s'est enfui près des prophètes et le
bonheur de sa jeunesse se fane au souffle
du désert. Car pour toujours il dit adieu à
Jonathan qui l'aimait comme un frère.

7. Psaume: Ah, si j'avais des ailes de colombe

Ah, si j'avais des ailes de colombe,
je volerais bien loin dans le désert.
N'aurai-je de repos que dans la tombe?
Où me guérir des maux que j'ai soufferts?
Où trouverai-je un abri pour ma tête?

5. Heereszug

Erzähler

Im Palast des Königs traf David Michal, seine Braut. Jonathan freut sich über ihre Liebe, doch Sauls Gemüt verzehrte sich vor Neid und Argwohn, denn er war alt und David jung und schön und das Volk ist auf seiner Seite. Und eines Tages, als David vor dem Thron die Harfe spielte und sang, warf Saul die Lanze nach ihm, um ihn zu töten.

6. Psalm: Fürchte dich nicht

O fürchte nichts, setz deinen Glauben in Ihn.
Was soll ich entfliehn
wie der Vogel des Himmels ins Gebirge?
Sieh, der Feind spannt seinen Bogen,
und die Pfeile schnellen ab.
In der Nacht hat er gezielt,
um die Unschuld zu treffen.
O fürchte nichts, setz deinen Glauben in Ihn.

Erzähler

David entfloh zu den Propheten und das Glück seiner Jugend entschwand in der Weite der Wüste. Für immer nahm er Abschied von Jonathan, den er wie einen Bruder liebte.

7. Psalm: Ach, hätte ich die Flügel einer Taube

O wär ich ein Vogel deines Himmels und herrschte leichten Flugs in deinem Reich, ich sähe nichts vom Antlitz meines Todes. Und ich vergäße wohl das Erdenleid. Wie finde ich hinaus aus meinen Nächten,

Soir et matin je pleure et je gémis.
Le vent de mon malheur souffle en tempête
et, porte à Dieu ma prière et mes cris.

Récitant

Et Saül envoya des gens pour capturer David
chez Samuel. Mais quand les messagers
s'en furent à Najoth, ils trouvèrent David au
milieu des voyants et ils prophétisaient:

8. Cantique des Prophètes

L'homme né de la femme
a peu de jours à vivre.
La route qu'il doit suivre
est ardue à son âme
et pleine de douleurs.
Il naît comme la fleur.
On la coupe, elle tombe.
Il passe comme une ombre
et le lieu qui l'a vu,
ne le reconnaît plus.

Récitant

Il doit errer dans le désert; son cœur mûrit
dans la détresse, dans le besoin et dans les
larmes.

9. Psaume: Pitié de moi, mon Dieu

Pitié de moi, mon Dieu, pitié!
Je cherche un refuge à tes pieds.
Je dors sous l'ombre de tes ailes.
Quand finiront ces nuits cruelles?
Pitié de moi, mon Dieu, pitié!

Ferme est mon cœur.
Je veux chanter pour le Seigneur.

die ich in meinem Leid verweine?
Der Wind meines Unglücks bläst stürmisch
und trägt zu Gott meine Bitten, mein Flehn.

Erzähler

Saul aber sandte Boten aus, David gefangen
zu nehmen. Und sie fanden David in Najoth
mitten unter den Propheten, die weissagten:

8. Gesang der Propheten

Ach, der Mensch, vom Weibe geboren,
lebt nicht lang!
Die Strasse, die er geht,
wie so mühsam ist sie
und voller Schmerz!
Er wächst wie eine Blume.
Sie wird geschnitten und fällt.
Scheu schwindend wie ein Schatten,
das Land, das er grüsst,
es erkennt ihn nicht mehr.

Erzähler

David irrt in der Wüste umher; in der
Verzweiflung, in der Not und in den Tränen
reift sein Herz.

9. Psalm: Gnädiger Gott, erbarme dich mein

Gnädiger Gott, erbarme dich mein!
O gönne ein Obdach bei dir!
Ich schlaf' im Schatten Deiner Hände.
Wann hat die Nacht, o Herr, ein Ende?
Gnädiger Gott, erbarme dich mein!

Gross ist mein Mut.
Singen will ich meinem Gott.

O jour, éveille-toi, ma gloire!
Éveille-toi, mon luth d'ivoire,
Et chante l'Éternel qui monte dans le ciel.

Récitant

Et l'Éternel livre à David son ennemi le roi Saül, seul, endormi parmi les siens au milieu de son camp. David n'a pas frappé son roi, l'oint du Seigneur. Il prend la cruche avec la lance à son chevet, et il s'en va. Nul ne l'a vu; ils dormaient tous, l'Éternel ayant fait tomber sur eux un profond assoupissement.

10. Le Camp de Saül

Récitant

La guerre est de nouveau entre les Philistins et le roi d'Israël. Et l'armée de Saül est en grande détresse sur les collines ravinées où montent les lourds chariots, car David est avec les Philistins. En vain le peuple d'Israël appelle à son secours l'Éternel des armées.

11. Psaume: L'Éternel est ma lumière infinie

L'Éternel est ma lumière infinie.
Pourquoi trembler mon cœur?
L'Éternel est le rempart de ma vie.
De qui aurais-je peur?

Quand les méchants en grand nombre s'avancent pour dévorer ma chair, dans la forêt de épées et des lances, mon regard a vu clair.

O Tag, erwache, mein Ruhm!
Wach auf, meine Laute aus Elfenbein,
Und singe vom Ewigen, der in den Himmel steigt.

Erzähler

Und Gott gab Saul in Davids Hände. Inmitten seiner Krieger findet er ihn, eingeschlafen. Aber David tötet ihn nicht. Er nimmt den Wasserbecher und den Spiess zu Häupten Sauls und geht! Und niemand war, der es bemerkte, denn sie schliefen alle Gottes Schlaf.

10. Das Lager Sauls

Erzähler

Und wieder sammelten sich die Philister, um in den Kampf zu ziehen gegen Israel. Das Heer des Königs Saul ist in grosser Not, denn bergwärts rückt der Feind heran. Und David ist an den Seiten der Philister. Vergeblich ruft das Volk Israel den Allmächtigen um Hilfe.

11. Psalm: Gott, mein Herr, du bist mein Licht

Gott, mein Herr, Du bist mein Licht
in Finsternissen. Du lässt mich nicht allein.
Gott, mein Herr, o Trost in bangen Bitternissen, was sollt ich traurig sein?

Und wenn der Feind aus den Schanzen höhrend mit Verderben droht, starrt ein Wald von Spiessen und Lanzen, beschirmt mich doch mein Gott.

Que contre moi campe toute une armée,
Dieu reste mon soutien.
Ma voix l'appelle au fort de la mêlée,
Et mon cœur ne craint rien.

Récitant

En vain Saül désespéré interroge les signes.
Car l'Éternel ne répond pas, ni par le feu, ni
par les songes. Les serviteurs ont dit au roi: à
Endor il y a une femme qui évoque les
morts. Le roi masqué, avec deux hommes,
s'en va de nuit chez cette femme. Et Saül
dit: Fais-moi monter celui que je dirai. La
femme répondit: Qui ferai-je monter? Il dit
alors: Fais monter Samuel.

12. Incantation

La Pythonisse

Om! Om! Par le feu et par l'eau,
par la parole et par le souffle,
par le regard et par l'ouïe,
romps le lien de ta racine,
brise le sceau qui ferme l'urne.
Apparais! Apparais! C'est l'heure.
Om! Om! Je t'appelle et t'adjure:
Sors du gouffre noir du Schéol,
rentre dans le temple aux neuf portes.
Apparais! Apparais!
Donne ton sang. Flaire le sang,
flaire la vie, je t'arrache à la terre.
Apparais! Apparais!
Le feu me brûle, o feu d'en bas.
Il entre en moi, il me transperce
jusqu'à la moëlle, o feu obscur.
Agni, Agni, comme un fer rouge.

Gegen mich lagert eine ganze Armee,
Gott bleibt meine Stütze.
Mein Flehen dringt empor aus blut'gem Feld,
und mein Herz fürchtet nichts.

Erzähler

Vergeblich fragt der verzweifelte Saul nach
den Zeichen. Denn der Herr antwortet nicht,
weder durch Feuer noch durch Träume. Die
Diener sprachen zum König: In Endor ist
eine Frau, die die Toten heraufbeschwört.
Und Saul machte sich unkenntlich und ging
begleitet von zwei Männern in der Nacht zur
Hexe und sprach: Bringe mir, den ich dir sage.
Die Frau antwortete: Wen soll ich hinauf-
bringen? Da entgegnete er: Bring Samuel
hinauf.

12. Die Beschwörung der Hexe von Endor

Die Hexe

Om. Om. Beim Feuer, beim Wasser,
beim Wort, beim Wind,
bei deinem Blick, beim Gehör,
Zerreiße das Band deiner Wurzeln,
brich das Siegel, das die Urne schliesst.
Erscheine! Erscheine! Es ist Zeit.
Om. Om. Ich rufe dich an und beschwöre dich.
Aus Scheols Abgrund steige auf,
trete ein in den Tempel mit den neun Toren.
Erscheine! Erscheine!
Gib dein Blut, wittere das Blut,
das Leben, ich entreisse dich der Erde.
Erscheine! Erscheine!
Das Feuer verbrennt mich, oh Feuer der Tiefe.
Es ist in mir, es durchdringt mich bis ins Mark.
Oh, finsternes Feuer.
Agni, Agni, einem glühenden Schwerte

Monte, monte, apparais.
Ah, Tu m'as trompée, tu es Saül!

L'ombre de Samuel

Pourquoi m'as-tu troublé pour me faire monter?

Récitant

Or Samuel a prédit à Saül que l'Éternel livrerait Israël entre les mains des Philistins. Et Saül meurt avec ses fils sur le mont Guilboa. La victoire est aux Philistins. La splendeur d'Israël s'éteint dans la poussière.

13. Marche des Philistins

Récitant

Le messager amalécite porte à David, l'oint du Seigneur, au pays étranger le bracelet et la couronne du roi Saül, son ennemi. Mais déchirant ses vêtements, David pleure devant son peuple la mort de Jonathan et de Saül, prenant le deuil sur Israël.

14. Lamentations de Guilboa

Chœur: Ah!

David, pendant le chœur: Guilboa, Guilboa!
Ta gazelle, Israël a péri sur les monts.
Comment sont-ils tombés, les plus torts d'Israël?

N'en parlez ni à Gath, ni aux rues d'Ascalon, de peur que l'ennemi ne raille l'Éternel. Les filles chanteraient au pays Philistin, les filles danseraient au son du tambourin. O monts de Guilboa, jamais pluie, ni rosée sur votre tête chauve, offrande méprisée.

gleich. Steig auf, steig auf, erscheine!
Ah, du hast mich getäuscht, du bist Saul!

Der Schatten Samuels

Was störst du mich, um mich heraufzubeschwören?

Erzähler

Aber Samuel hat Saul vorhergesagt, dass der Allmächtige Israel in die Hände der Philister geben wird. Und Saul, der König, fällt mit seinem Sohn im Kampfe auf dem Berg Gilboa. Es siegt das Heervolk der Philister. Der Glanz Israels verblasst im Staub.

13. Marsch der Philister

Erzähler

Ein Bote überbrachte David, dem Gesalbten, Reif und Krone Sauls, seines Feindes. Da fasste David seine Kleider, zerriss sie, und weinte vor seinem Volke um Jonathan und Saul, und versetzte Israel in Trauer.

14. Die Klage von Gilboa

Chor: Ah!

David, während des Gesanges: Gilboa, Gilboa!
Deine Zier, Israel, hat auf den Höhen den Tod gefunden. Wie sind sie gefallen, die Helden Israels?

Sprecht nicht davon in Gat und nicht in den Strassen Aschelons, dass die Feinde den Allmächtigen nicht verspotten. Die Töchter der Philister würden singen, tanzen zum Klange des Tamburins. Oh, Berge von Gilboa, nie Regen, nie Tau auf euren kahlen Flanken,

C'est là qu'il fut jeté, le bouclier des braves,
le bouclier du roi que la sainte huile lave.
De la graisse des forts et du sang des blessés,
ton arc, mon Jonathan, ne s'est jamais lassé.

Et ton épée, Saül, était toujours brandie.
Saül et Jonathan! Chéris durant vos vies,
vous n'avez pas été séparés par la mort,
aigles au vol rapide et lions au cœur fort.

Comment donc les meilleurs sont-ils tombés?
Comment, mon Jonathan, as-tu pu succomber?
Mon cœur, o Jonathan, souffre une
peine amère.

Tu étais mon plaisir, o mon ami, mon frère.
Et tu m'amaï, mon Jonathan, plus que ton
âme, ton amour surpassait même l'amour
des femmes.

O Jonathan! Comment donc les meilleurs
là-haut sont-ils tombés?
Pourquoi notre splendeur a-t-elle succombé?

Choeur: Pleurez Saül! Ah!

nur Tränen und Trauer. Dort ward dem Helden
das Schild abgeschlagen, der Ölgesalbte,
das Schild des Gekrönten. Aus dem Fett der
Starken und dem Blut der Verwundeten, ist
dein Bogen, Jonathan, nie müde geworden.

Und dein Schwert, Saul, war immer gezückt.
Saul, Jonathan, geliebt in ihrem Leben, in
ihrem Tod nicht getrennt. Schneller waren
sie als Adler und stärker als Löwen.

Wie sind sie gefallen, die Helden?
Wie, oh mein Jonathan konntest du sterben?
Mein Herz, oh Jonathan, leidet bitter.

Du warst meine Freude, oh mein Freund,
mein Bruder. Und du liebtest mich mehr als
deine Seele, deine Liebe übertraf gar die
Liebe der Frauen.

Oh Jonathan! Wie sind sie denn gefallen, die
Helden, da oben auf den Hügeln?
Warum ist unser Glanz vergangen?

Chor: Weint um Saul! Ah!

Deuxième Partie

Récitant

Jérusalem, Jérusalem! David est roi. Il t'a choisi, t'ayant conquise aux Jébusiens pour élever le tabernacle. Et l'Arche Sainte en ce jour monte vers la demeure stable au milieu d'Israël.

15. Cantique de fête

Chantez, mes sœurs, chantez!
Dieu n'a jamais abandonné
dans la captivité
ni dans l'adversité
son peuple préféré
l'écu, le bien-aimé.
Eternel, Eternel, viens bénir Israël.

Récitant

Portes, élevez vos linteaux, élevez-vous
portiques éternels, voici le Roi de gloire qui
vient dans la ville béniel!

16. La danse devant l'arche

Récitant

Et voici les bergers amenant leurs troupeaux, les moissonneurs qui apportent leur blé, les vigneronns le bon vin de leurs vignes et tous les artisans ont travaillé pour Dieu. Israël, te voici, tu montes la colline. Et toutes les tribus viennent prendre en commun cette bénédiction de l'Éternel. Jéhovah, lève-toi, disperse l'ennemi. Il vient à nous porté sur vos épaules comme il s'avance au milieu des batailles. Et voici les

Zweiter Teil

Erzähler

Jerusalem, Jerusalem! David ist König. Er hat dich auserwählt, das Tabernakel zu errichten. Siehe, sein Volk trägt jubelnd das enthüllte Heiligtum zum Hochaltar der Freude und des sièges.

15. Festgesang

Singt, o Schwestern, singt.
Gott lässt uns nie im Stich,
nicht in Gefangenschaft
und auch nicht vor dem Feind.
Sein auserwähltes Volk
ist ewiglich in Ihm geborgen.
Allmächtiger, Allmächtiger, segne Israel.

Erzähler

Tut auf die Tore! Öffnet weit die Pforten!
Es zieht der ruhmgekrönte König in die
gesegnete Stadt ein!

16. Tanz vor der Bundeslade

Erzähler

Und alle kommen zusammen zum Lobe des Herren: Die Hirten mit ihren Herden, die Schnitter bringen das Korn, die Winzer den guten Wein ihrer Reben. Alle Handwerker bringen ihre Werke vor Gott. Israel, steige dort auf den Hügel! All ihr Stämme kommt, die Segnung des Ewigen zu empfangen! Herr, wache auf, zerstreue der Feinde Schar! Und siehe, er naht im Heiligtum der Bundeslade. Und dort nähern sich die Sänger, dann

chanteurs puis les musiciens, les femmes au milieu qui font sonner les sistres. Voici le roi David qui danse devant l'Arche, et la terre et le ciel vibrent sous le soleil comme les tambourins sous les doigts blancs des vierges.

Chœur: Jehova! Jehova!
Viens à nous!
Viens à nous, Eternel,
Lumière du matin et splendeur de midi,
Viens à nous, viens à nous!

Les Prêtres

Ouvrez la porte à l'Eternel,
ouvrez la porte de justice.
Les justes seuls peuvent entrer.
C'est la porte de l'Eternel.

Les Guerriers

Tous les peuples m'ont attaqué
au nom de Jehovah, je les détruis.
L'essaim d'abeilles était serré
au nom de Jehovah, je le détruis.
Le buisson sec, je l'ai brûlé
au nom de Jehovah, je le détruis.
Car Jehovah m'a protégé
et sa main droite m'a conduit.
C'est Jehovah!

Les Prêtres

Jehova, lève-toi, disperse l'ennemi.

Jeunes Filles et Femmes

Chantons le Dieu fort et clément.
Dansons au bruit des instruments.
Chantons pour lui de nouveaux chants.
Que la terre et la mer frémissent,

die Musikanten. Die Frauen mitten unter ihnen lassen die Schellen erklingen. Und dort, König David. Er tanzt vor der Bundeslade. Erde und Himmel beben unter der Sonne, so wie das Tamburin in den zarten Händen der Jungfrauen.

Chor: Grosser Gott,
Jehova sei mit uns!
Ew'ger Gott, sei mit uns!
Du morgendliches Licht, des Tages Gestirn,
sei mit uns Herr, und Gott!

Die Priester

Öffnet dem Allmächtigen die Tore!
Öffnet die Pforten der Gerechtigkeit!
Nur die Gerechten dürfen eintreten.
Das ist das Tor des Allmächtigen.

Die Krieger

Alle Feind, die mich bedrängt,
im Namen Jehovas ich sie bezwang.
Vom Schwarm der Bienen eingeengt,
im Namen Jehovas der Sieg gelang.
Den dünnen Busch hab ich verbrannt,
im Namen Jehovas, der mich gesandt.
Der ew'ge Gott hat mich beschirmt,
und seine Rechte führet mich.
Es ist Jehova!

Die Priester

Jehova, erhebe Dich, zerstreue den Feind.

Mädchen und Frauen

Preiset den Herrn!! Preiset ihn mit Macht!
Tanzet zum Klang der Instrumente!
Singet dem Herrn ein neues Lied,
dass vom Schall die Meere beben,

et que les fleuves applaudissent,
et que les montagnes mugissent
la lumière est son élément,
il plane sur l'aile du vent,
et l'abîme est son vêtement.
Il fait sa tente des nuages,
et sa voix parle dans l'orage,
rendons au Créateur hommage.
Hommage à l'Éternel.
Le Dieu fort d'Israël!

Chœur: Jehova, viens à nous. Jehova, viens à nous.

L'Ange

David, ce n'est pas toi le roi
qui bâtira cette maison.
Mais il naîtra un fils de toi
qui régnera les nations.
Et il sera mon Fils, et je serai son Père.
Son nom sera le plus grand de la terre,
son nom sera pour tous une lumière,
et ils sera fils de David.

Chœur: Alleluia!

alle Gewässer sich beleben
und Berge sich berstend erheben!
Ew'ges Licht ist sein Element.
Er gleitet auf Flügeln des Windes,
und sein Kleid: das Firmament.
Er baut sein Zelt aus Wolken,
und seine Stimme spricht im Sturm,
so preisen wir den Schöpfer.
Ehre dem Ewigen,
dem starken Gott Israels!

Chor: Grosser Gott, komm zu uns! Jehova, komm zu uns!

Der Engel

David, du bist nicht der König,
der ihm das verheissne Haus erbaut.
Aber es wird dir ein Sohn geboren
der über die Völker herrschen wird.
Er wird mein Sohn sein, und ich sein Vater.
Sein Name wird der grösste auf Erden sein,
sein Name wir allen ein Licht sein.
Er wird Davids Sohn sein.

Chor: Halleluja!

Troisième Partie

17. Cantique

Chœur: De mon cœur jaillit un cantique.
Je dis: Mon œuvre est pour le Roi.
Ma langue chante prophétique
comme un roseau entre les doigts
de l'écrivain public.

Toi, le plus beau fils de l'homme,
toi, dont la lèvre et dont le chant
Portent la grâce qu'on renomme,
Dieu te bénit journellement
affermissant ton trône.

Tes fils auront la part du père
on chantera toujours ton nom.
Ils seront tous rois de la terre
et tous les peuples qui viendront
t'appelleront le Maître.

Récitant

Et l'Éternel bénit David. Il est au faite du
pouvoir. Tous les rois sont ses alliés, et il est
grand parmi les grands. Mais le péché est
entré dans son cœur, car il a vu de sa
terrasse fleurir au jardin des grenades la
beauté sans défaut de Bethsabée, femme
d'Urie.

18. Chant de la servante

Bien-aimé, prends ma main,
Descendons la colline,
allons voir si la vigne

Dritter Teil

17. Lobgesang

Chor: Lieder springen aus meinem Herzen;
sie preisen meinen neuen König.
Ihm singe ich mit seherischer Zunge
wie das Schilfrohr zwischen den Fingern des
Schreibers schreibt.

Du, edelster Sohn der Menschheit. Dein Mund
hat Worte und Gesänge, die ich noch nie
vernommen: voll vom Geist meines Gottes.
Gott segnet dich täglich und
bestärkt deinen Thron.

Aus ihm wird dereinst geboren
ein Sohn des lang verheissenen Reichs,
das uns bereitet wird vom Vater:
und nicht von dieser Welt
wird die Rede sein, von jener.

Erzähler

Und der Allmächtige segnet David. Er ist auf
dem Höhepunkt der Macht. Alle Könige sind
seine Verbündeten, und er ist der Grösste
unter allen Grossen. Doch die Sünde hat
sein Herz erfasst, denn er sah von seiner
Terrasse aus, die makellose Schönheit von
Bathseba, die Frau des Uria, im Garten der
Granatäpfel blühen.

18. Gesang der Dienerin

Komm, Geliebter, nimm meine Hand,
steige hinab von dem Hügel
schauen wir ob, die Blüten der Rebe diesen

a fleuri, ce matin.
Le vigne, bien-aimée,
n'est pas en fleur encore.
Mais sens la mandragore
moins douce qu'un baiser.

Récitant

Et l'ayant vue au bain, et l'ayant convoitée,
il l'a prise pour femme, faisant tuer le
capitaine Urie. Mais le courroux de Jéhova
retombe sur l'enfant que Bethsabée lui a
donné. L'enfant se meurt et le roi crie à Dieu
sa détresse, en implorant miséricorde.

19. Psaume de Pénitence

Miséricorde, o Dieu, pitié.
Selon ta grande compassion,
Veuille effacer ma transgression.
Lave-moi jusqu'au fond de mon iniquité,
purifie-moi de mon péché.
Miséricorde, o Dieu, pitié.

Récitant

L'Eternel envoya Nathan pour reprocher au
roi et à la reine leur grand péché dont
l'enfant meurt.

20. Psaume: Je fus conçu dans le péché

Je fus conçu dans le péché
c'est dans le mal que je suis né.
Et tu voudrais une âme pure,
une âme forte et sans souillure.
J'ai péché, j'ai péché,
j'ai grandement péché.
Tu m'as instruit dans ta sagesse
et j'ai failli dans ma faiblesse.

Morgen aufgebrochen sind.
Die Weinrebe, Geliebter,
blüht noch nicht.
Aber die Alraune zieht
ihre Zauberschleier über uns.

Erzähler

Und wie er Bathseba in ihrem Bade gesehen
hatte, begehrte er sie und nahm sie zur Frau
und liess Urias töten! Doch Gottes Zorn fällt
auf das Kind, das Bathseba ihm schenkte.
Das Kind stirbt und der König fleht zu Gott
in seiner Verzweiflung.

19. Busspsalm

Mitleid, mein Gott, Erbarmen!
Durch deine grosse Barmherzigkeit
mögest du meinen Verstoss tilgen.
Hilf, o Herr, in himmlischer Huld!
Reinige mich von meinen Sünden!
Mitleid, mein Gott, Erbarmen!

Erzähler

Gott sandte Nathan zu David und zu
Bathseba, sie der Schuld anzuklagen.

20. Psalm: Ich bin gezeugt in Sünde

Ich bin gezeugt in Sünde.
Ich bin geboren im Bösen.
Du wollest eine reine Seele
im Glauben stark und ohne Makel.
Ich habe gesündigt, ich habe gesündigt,
ich habe schwer gesündigt!
Du hast mich in deiner Weisheit geleitet,
doch ich bin in meiner Schwäche gefallen.

Miséricorde, o Dieu, pitié,
lave-moi de mon iniquité.

Récitant

Et voici que les châtements frappent la maison adultère. Le frère a violé la sœur, et le frère a tué le frère. Absalon, le fils bien-aimé s'est révolté contre son roi David, s'enfuyant de la ville, reprend le chemin du désert.

21. Psaume: Je lève mes regards vers la montagne

Je lève mes regards vers la montagne.
D'ou vient le secours?
Du Créateur des Cieux qui m'accompagne
maintenant et toujours.

Va, ne crains pas que ton pas ne chancelle.
Dieu garde tes pas
veillant là-haut comme une sentinelle.
L'Eternel ne dort pas.

Récitant

Mais l'armée d'Absalon a fui, et, dans la forêt d'Ephraïm, Joab tue Absalon. Et le peuple en fête remplit de chants Mahanaim, le vieux roi pleure son fils mort devant l'armée victorieuse.

22. Chant des femmes de Mahanaïm

O forêt d'Ephraïm
où tournent les corbeaux.
Ils ont cueilli ton fruit
qui pendait aux rameaux.
Ton fruit rouge de sang

Mitleid, mein Gott, Erbarmen!
Reinige mich von meinen Sünden!

Erzähler

Die Strafen Gottes kamen über die Ehebrecher. Der Bruder verging sich an der Schwester, und der Bruder tötete seinen Bruder. Absalon, der vielgeliebte Sohn, erhebt sich gegen seinen Vater. David flüchtet aus der Stadt wieder in die Wüste.

21. Psalm: Ich hebe meine Augen auf den Bergen

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
von wo kommt die Hilfe?
Des lichten Tags, der mich begleitet
jetzt und immer.

Geh und befürchte nichts, nie wirst du stürzen.
Gott lenkt deine Schritte
mit wachem Blick wie ein Wächter.
Der Ewige schläft nicht.

Erzähler

Absalons Heer ist geflohen und in Ephraims Wald tötet Joab Absalon. Und das feiernde Volk erfüllt Mahanaim mit Liedern, während der alte König vor der siegreichen Armee um seinen toten Sohn weint.

22. Gesang der Frauen von Mahanaïm

Bäume von Ephraim
wo Raben schreien und kreisen.
Sie haben deine Frucht gepflückt,
die von den Zweigen hing.
Deine Frucht, rot von Blut,

que leurs mains ont froissé.
Ils m'en feront présent
pour avoir un baiser.

23. Marche des hébreux

Récitant

Et David, arrêtant d'un geste son armée, dit
aux soldats: Mes guerriers d'Israël, vous êtes
dès ce jour et mes os et ma chair. Le roi vous
remercie. Vous avez rétabli la paix en Israël.

Vainqueur de tous ses ennemis David élève
à Dieu son cœur plein de reconnaissance.

24. Psaume: Je t'aimerai, seigneur, d'un amour tendre

Je t'aimerai, Seigneur, d'un amour tendre,
Toi dont le bras me sut si bien défendre.
Dieu fut toujours mon fort, mon protecteur,
ma tour, ma roche et mon libérateur.

Je trouve en lui tout ce que je souhaite.
C'est mon bouclier, mon salut, ma retraite.
Des qu'au besoin, je l'invoque avec fois.
Des ennemis, délivré, je me vois.

Tels qu'un torrent, il pensaient me surprendre.
Cent fois la mort ses filets me vint tendre.
Et tous les jour quelque péril nouveau
me conduisait sur le bord du tombeau.

Erzähler

David est vieux, chargé de gloire, dans son
palais de cèdre et d'or. Et de nouveau son
orgueil parle, car il fait dénombrer son

von Feindes Hand gebrochen.
Sie werden es mir schenken,
um einen Kuss zu bekommen.

23. Marsch der Israeliten

Erzähler

David hielt seine Armee mit einer Geste an
und sprach zu den Soldaten: Meine Krieger
von Israel, von diesem Tag an seid ihr mein
Fleisch und Blut. Der König dankt euch. Ihr
habt den Frieden in Israel wiederhergestellt.
Als Sieger über all seine Feinde erhebt David
sein dankbares Herz zu Gott.

24. Psalm: In grosser Liebe werd ich mich ergeben

In grosser Liebe werd ich mich ergeben,
Dir, dessen Arm so herrlich mich beschirmt,
Gott, mein ew'ges Heil, mein Beschützer,
mein Turm, mein Fels und mein Befreier!

In dir find' ich, was ich mir je gewünscht.
Er ist mein Schild, mein Heil, mein
Zufluchtsort.
Bedarf ich seiner, ruf ich ihn zum Geleit.
Vom bösen Feind seh' ich mich befreit.

Dem Bergbach gleich wollt' er mich überfallen,
zehnmal der Tod mich mit Pfeilen bedrohte.
Und jeden Tag brachte mich eine neue
Gefahr an den Rand des Grabes.

Erzähler

David ist alt, voller Ruhm. Sein Palast war
aus Gold und Zedernholz. Und wieder
überfällt ihn Stolz. Er zählt sein Volk, um

peuple pour connaître sa force. Et trois fléaux lui sont prédits dans la nuit des prières. Et l'Ange de la mort frappe Jérusalem de son épée de feu.

25. Psalm: Dans cet effroi

Dans cet effroi, le grand Dieu que j'adore me vient donner le secours que j'implore, et de son trône écoutant mes soupirs, Se laisse vaincre à mes justes désirs.

Soudain, partout tremblèrent les campagnes, on vit crouler les plus hautes montagnes, de leur sommet jusques au fondement, tant son courroux se montra véhément.

Récitant

Ayant promis à Dieu de lui bâtir une demeure magnifique, David voit l'accomplissement des rêves glorieux de sa jeunesse et de sa vie. Il fait proclamer roi d'Israël le fils de Bethsabée, Salomon, le plus cher entre ses fils. Et tandis que Nathan couronne Salomon, il est monté pour voir le temple, pour la dernière fois.

26. Couronnement de Salomon

Récitant

Et Nathan dit: Devant tout Israël et devant Jéhovah qui l'a choisit lui-même, nous proclamons l'oint du Seigneur, Salomon roi, fils de David. Et le peuple cria: Vive Salomon roi!

seine Stärke zu kennen. Und nachts im Gebet werden ihm drei Strafen vorausgesagt. Und der Todesengel schlägt Jerusalem mit seinem Feuerschwert.

25. Psalm: In deinem Zorn

In Deinem Zorne, mein Gott, dem ich diene, der mich verliess mit erbitterter Miene, von Deinem Thron hör mein Seufzen und Flehn! Lasse mich nicht ohn' Erbarmen vergehn!

Plötzlich ringsum erzittern die Felder, man sieht die Gebirge bersten vom Gipfel hinab bis zum Grund, so schrecklich zeigt sich sein Zorn.

Erzähler

Indem David Gott gelobt, ein Heiligtum zu bauen, sieht er die Erfüllung der glorreichen Träume seiner Jugend und seines Lebens. Er ruft Bathsebas Sohn Salomon, den liebsten unter seinen Söhnen, zum König aus. Während Nathan Salomon krönt, steigt David ein letztes Mal empor, um den Tempel zu sehen.

26. Die Krönung Salomons

Erzähler

Und Nathan sprach: Vor ganz Israel und vor Gott, der ihn selbst auserwählte, verkünden wir den Gesalbten des Herrn, Salomon, Sohn des David, zum König aus. Und das Volk schrie: Es lebe König Salomon.

27. La mort de David

Récitant

L'esprit de Dieu parle pour moi. Un juste viendra sur les hommes, régnant dans la crainte de Dieu. C'est la clarté du matin quand le soleil se lève. Oh cette vie était si belle! Je te bénis, Toi qui me l'as donné!

L'Ange

Dieu te dit: Un jour viendra
ou une fleur fleurira
de ta souche reverdie.
Et son parfum remplira tous les peuples
d'ici-bas du souffle de la vie.

Chœur: Alleluja!

27. Davids Tod

Erzähler

Und David sprach: Ein Gerechter wird kommen zu den Menschen und in Gottes Furcht herrschen. Es ist die Klarheit des Morgens, wenn die Sonne aufgeht. Oh, wie war dieses Leben so schön! Ich preise dich, Du, der es mir gegeben hast!

Der Engel

Gott sagt dir: Ein Tag wird kommen,
wo eine Blume blühen wird
von deinem wieder ergrünnten Stamm.
Und ihr Duft wird alle Völker auf Erden
mit dem Hauch des Lebens erfüllen.

Chor: Halleluja

Mitwirkende

Simone Durrer-Stock, Sopran

Die in Frankfurt am Main geborene Sopranistin studierte Gesang an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf bei Prof. Brigitte Dürrler sowie Liedinterpretation bei Irwin Gage an der Zürcher Hochschule der Künste. Meisterkurse bei Dietrich Fischer-Dieskau, Brigitte Fassbaender, Klesie Kelly, Ingrid Figur und Helmuth Rilling rundeten ihre Ausbildung ab.

Bereits während ihres Studiums konnte Simone Durrer-Stock als Pamina an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg debütieren und gastierte mit dieser Partie an verschiedenen deutschen Bühnen. Ihr erstes Engagement als Mitglied in einem Opernensemble führte die Sopranistin nach erfolgreichem Studienabschluss 2004 nach Luzern. Am Luzerner Theater machte sie sich vor allem als Interpretin der Mozart-Partien Susanna (*Le nozze di Figaro*), Ilia (*Idomeneo*), Pamina (*Die Zauberflöte*) und als stilsichere Barock-Interpretin in den Händelopern *Hercules*, *Orlando*, *Alcina* sowie in Monteverdis *Il ritorno d'Ulisse in patria* als Göttin Minerva einen Namen, feierte aber auch als Maria in Bernsteins *West Side Story* und Opern von Strawinsky (*The Rake's Progress*), Britten (*A Midsummer Night's Dream*), Massenet (*Werther*), Gurlitt (*Wozzeck*) und Richard Strauss (*Ariadne auf Naxos*) grosse Erfolge.

Engagements als Konzertsängerin führten sie unter anderem in die Liederhalle Stuttgart, an die Biennale nach München, in die Tonhalle Zürich, das KKL Luzern, das Stadt-

haus und die Stadtkirche Winterthur, die St.-Johannes-Evangelist-Kirche in Berlin und zu den Klosterfestspielen Maulbronn.

Seit einigen Jahren hat Simone Durrer-Stock ihre Leidenschaft für die Gesangspädagogik zu ihrem beruflichen Mittelpunkt gewählt: Mit viel Freude unterrichtet sie sowohl an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) als auch an der Hochschule Luzern – Musik.

Judith Schmid, Mezzosopran

Die Mezzosopranistin ist eine der herausragenden Sängerinnen ihres Stimmfachs. Besonders die Opern- und Konzertbühne, aber auch das Lied (speziell Mahler), das Oratorium und die zeitgenössische experimentelle Musik sind ihre Schwerpunkte. Seit über 20 Jahren ist sie als gefragte Solistin u.a. am Opernhaus Zürich engagiert, etwa in Hosenrollen als Smeton (*Anna Bolena*), Sesto (*Giulio Cesare*), Silla (*Palestrina*), aber auch als Suzuki (*Madama Butterfly*), Polina (*Pique Dame*), Federica (*Luisa Miller*), Maddalena (*Rigoletto*) oder Emilia (*Otello*) und zunehmend auch im dramatischen Fach u.a. als Erda (*Rheingold* und *Siegfried*) und Flosshilde (*Götterdämmerung*).

Im Konzertbereich tritt sie mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Rundfunkorchester, dem Opern- und dem Tonhalle-Orchester Zürich unter Dirigenten wie Placido Domingo, Mariss Jansons, Daniele Gatti, Franz Welser-Möst, Nello Santi, Marc Minkowski, Adam Fischer, Marcello Viotti oder Heinz Holliger auf.

Judith Schmid studierte Musik und Bewegung an der Hochschule der Künste Bern. Mit der Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London wandte sie sich ganz dem Gesang zu. Nach der Rückkehr in die Schweiz und ihrem Engagement an der Zürcher Oper trieb sie ihre stimmliche Entwicklung weiter voran. Grossen Einfluss haben bis heute Francine Beuret, Christa Ludwig und Heidi Wölnerhanssen.

Judith Schmid gibt ihr Wissen an junge Sängerinnen und Sänger weiter, seit 2017 auch an der Hochschule Luzern.

Zahlreiche Aufzeichnungen dokumentieren ihre Arbeit. Das Album Rosenblätter mit Werken von Grieg, Hefti und Ravel (gemeinsam mit dem Pianisten Oliver Schnyder) wurde 2008 vom Schweizer Radio SRF 2 Kultur zu den besten CDs gewählt.

Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor

Hans-Jürg Rickenbacher, in Biel/Bienne geboren, studierte Gesang, Gitarre und Schulmusik an der Hochschule für Musik der Stadt Basel. Nach dem Schweizer Opernstudio erhielt er diverse Studienpreise und wichtige sängerische Impulse von Wally Stämpfli, Barbara Locher, Malcolm Walker und Nicolai Gedda. Sein breites Repertoire deckt die Sparten Oper, Oratorium und Lied seit jeher gleichmässig ab und reicht von Monteverdi bis zur zeitgenössischen Musik. Zahlreiche Auftritte im Luzerner Theater und in Luzerns Kirchen und Konzertsälen verbinden ihn mit der Musikstadt. Gastspiele brachten ihn in viele Theater, Opernhäuser und Konzertsäle in ganz Europa, im Nahen Osten, in Nord- und Südamerika, zu renommierten Orchestern mit namhaften Dirigenten und Regisseuren. Im grössten Konzertsaal der Welt, dem Amazonasbecken am Rio Napo in Ecuador, verbrachte er ein ganzes Jahr mit seiner Familie an einer Urwaldschule.

Seit 2010 leitet Hans-Jürg Rickenbacher die Berufsklasse für Sologesang an der Hochschule Luzern, wo er die Bühnenausbildung StageLab ins Leben rief. Zudem ist er Präsident der European Voice Teachers Association Schweiz (EVTA.CH).

Örs Kisfaludy, Sprecher

Geboren 1948 in Budapest, lebt Örs Kisfaludy seit 1961 in der Schweiz. Als 15-Jähriger wurde er Schüler an der Ecole Romande d'Art Dramatique in Lausanne. 1964 begann er seine Karriere als Schauspieler im Theater, Hörfunk und Fernsehen. Von 1968 bis 1970 unterrichtete er Schauspiel an der Akademie von Kinshasa (Kongo) und präsentierte 1970 sein Stück *Le Jeu des Vivants* beim World Festival of University Theatre of Nancy (Frankreich).

Im selben Jahr konzentrierte er sich auf seine berufliche Karriere als Schauspieler in der Schweiz, in Frankreich und Belgien. Von 1985 bis 1990 war er als Moderator bei Radio Suisse Romande (Espace 2) tätig. In den letzten Jahren war er vor allem als Erzähler bei Konzerten in vielen europäischen Ländern und in den USA gefragt. Er arbeitete mit Dirigenten wie Erich Leinsdorf, Pierre Boulez, James Levine, Helmuth Rilling, Marcello Viotti, Hartmuth Haenchen, Christoph Eschenbach, Daniel Harding, Jesus Lopez Cobos und Michel Corboz zusammen. Dabei trat er in Werken wie in *König David*, *Totentanz*, *Judith*, *Johanna auf dem Scheiterhaufen*, *Nicolas de Flüe*, *Das Martyrium des Heiligen Sebastian*, *Oedipus Rex*, *Peter und der Wolf* oder *Herzog Blaubarts Burg* auf.

Seit 1999 arbeitet er regelmässig als Autor sowie als Librettist mit dem Schweizer Komponisten Thierry Besançon zusammen.

Jacqueline Corpataux, Sprecherin

Jacqueline Corpataux wurde in Freiburg geboren, wo sie das Konservatorium besuchte, bevor sie sich in Paris zur Schauspielerin ausbilden liess. Nach der Rückkehr in ihre Heimatstadt gründete sie 1987 zusammen mit Anne-Laure Vieli das Théâtre de l'ECROU. Seit 1999 leitet sie die Theatergruppe im Alleingang und konnte Produktionen in der Schweiz, in Frankreich, in Martinique, der Tschechoslowakei sowie in Russland verwirklichen. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Gérard Guillaumat, Patrick Haggiag, Lionel Parlier und Denis Maillefe oder der Autorin Emanuelle delle Piane zusammen. Weiter wirkte sie in anderen Theatergruppen mit, wie z.B. der Compagnie Ad'Oc (Freiburg), der Compagnie des Artpenteurs (Waadt), der Compagnie Solentine (Frankreich) und der Compagnie des Barbares (Freiburg/Bulle). Darüber hinaus bietet sie seit 2016 zusammen mit Jean Godel und der Kompanie LES DISEURS Lesungen mit Text «à la carte» an.

Jacqueline Corpataux wurde 2020 der Kulturpreis des Staates Freiburg verliehen.

Akademiechor Luzern

Der Akademiechor Luzern wurde 1953 von Johann Baptist Hilber gegründet. Seine Mitglieder sind in erster Linie musikalisch und stimmlich begabte Studierende der Hochschule Luzern – Musik sowie qualifizierte Sängerinnen und Sänger mit entsprechender Ausbildung. Das Repertoire des Ensembles reicht von Palestrina bis Penderecki, wobei die Besetzung werkadäquat gehandhabt wird und Kammerformationen wie sinfonische Chorstärke umfassen kann. Seit 2010 steht der Akademiechor unter der Leitung von Ulrike Grosch.

Junge Philharmonie Zentralschweiz

Flöte	<i>Nadine Julia Kowol, Maral Yerbol</i>
Oboe/Englischhorn	<i>Sophie Agten</i>
Klarinette	<i>Valeria Benedetto, Lisa Rey</i>
Fagott	<i>Miho Fukui</i>
Horn	<i>Sebastian Zeier</i>
Trompete	<i>Valentin Merki, Bastien Baracco</i>
Posaune	<i>João Miguel Rodrigues Teixeira</i>
Pauken	<i>Alba Alegre Caicedo</i>
Schlagzeug	<i>Basil Johann Bättig, Tobias Gröflin, Clothaire Hadorn</i>
Klavier	<i>Antonia Fischer</i>
Harmonium	<i>Michael Husu</i>
Celesta	<i>Capucine Seuret</i>
Kontrabass	<i>Ariane Sarah Thomann</i>

Pascal Mayer, Leitung

Pascal Mayer ist musikalischer Leiter des Ensembles und des Orchesters des Collegium Musicum Luzern. An der Hochschule Luzern ist Pascal Mayer Dozent für Chorleitung. Zudem dirigiert er den Kammerchor der Universität Freiburg (CCUF) sowie den Choeur Pro Arte in Lausanne. Jedes Jahr bereitet er den Chor für das Opernfestival von Avenches vor.

Schon früh war ihm eine ausgesprochene und lebhaft musikalische Sensibilität eigen. Er schulte sich an den Meisterwerken der Renaissance-Komponisten, von denen er formale Strenge vereint mit lyrischen und ausdrucksvollen Eigenschaften übernahm. Diese Voraussetzungen befähigen ihn, grosse Musikwerke wie die *h-Moll-Messe* von Bach oder das *War Requiem* von Britten und weitere neuere Musikrichtungen auszuloten. Seine Ausbildung genoss er an den Konservatorien von Freiburg und Zürich. Unter der Leitung von Michel Corboz sang er im Ensemble vocale de Lausanne, dazu im Choeur de la Radio Suisse Romande unter André Charlet und im Kammerchor Stuttgart unter Frieder Bernius. Pascal Mayer wurde von Paul Sacher zum Dirigenten des Kammerchors Basel berufen. Während 20 Jahren leitete er den Choeur Faller in Lausanne. Dieses Ensemble ermöglichte ihm den Zugang zum Repertoire der grossen Oratorienwerke.

Mit dem Collegium Musicum führt Pascal Mayer bedeutungsvolle Werke der Kirchenmusik auf. Das Repertoire umfasst Stücke

aus allen Musikepochen, von der Renaissance über den Barock, die Klassik und Romantik bis hin zur Gegenwart.

Mit seinen verschiedenen Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen hat Pascal Mayer mehr als dreissig neue Werke uraufgeführt, so zum Beispiel Kompositionen von Henri Baeriswyl, Caroline Charrière, Theo Flury, Josef Haselbach, Laurent Mettreaux, Jean-François Michel, Stephan Simeon, Bettina Skrzypczak und Carl Rütti.



Hochschule Luzern
Musik
Arsenalstrasse 28a
6010 Luzern-Kriens
T +41 41 249 26 00
musik@hslu.ch
hslu.ch/musik